

## Von Schülern für Schüler – Fürstenberg-Gymnasium führt Fördersystem und Hausaufgabenbetreuung ein

**Mit der Einführung einer Hausaufgabenbetreuung und eines Schüler-Tutorensystems startet das Fürstenberg-Gymnasium ab der kommenden Woche eine weitere Initiative zum Ausbau des Ganztagesangebots und zu einer positiven Weiterentwicklung des G8.**

Während die Einrichtung einer Hausaufgabenbetreuung Teil der von Kultusminister Rau im Sommer angekündigten „Qualitätsoffensive Gymnasium“ ist und landesweit an Gymnasien eingerichtet wird, ist das Fördersystem „Schwächen schwächen“ eine Entwicklung des Fürstenberg-Gymnasiums. Die schuleigene Evaluation, welche die Einführung des achtjährigen Gymnasiums G8 begleitet, hatte gezeigt, dass in den Klassen 8 und 9 der Anteil der Schüler, die Nachhilfe nehmen, bei bis zu 20% lag. Zwar ergab sich nach den vorliegenden Zahlen hier kein Unterschied zum alten neunjährigen Bildungsgang G9, doch sahen alle am Schulleben Beteiligten hier einen guten Ansatzpunkt zu einer positiven Weiterentwicklung. Schließlich hat sich das Fürstenberg-Gymnasium auch in seinem Leitbild dazu verpflichtet: „Schüler/innen, die Unterstützung in ihrem Lernprozess benötigen, erhalten diese durch von der Schule organisierte Fördermaßnahmen.“ Bereits 2007, und damit lange vor der landesweit so vernehmlich geführten G8-Debatte, startete im Rahmen des neuen Schulentwicklungskonzeptes eine Arbeitsgruppe aus Lehrern, Eltern und Schülern, um diesen innovativen Ansatz der Förderung schwächerer Schüler mit einem detaillierten Konzept auf den Weg zu bringen. Erweitert um die Hausaufgabenbetreuung ist das Programm nun reif für die Einführung.

Hausaufgabenbetreuung und „Schwächen schwächen“ richten sich an Schüler verschiedener Altersstufen. An drei Nachmittagen in der Woche stehen für Schüler der Klassen 5-7 Räume und Schülertutoren bereit, um in konzentrierter Arbeitsatmosphäre die anstehenden Hausaufgaben zu erledigen. Die Tutoren fungieren dabei als Aufsicht und Ansprechpartner für Fragen in Mathematik und den Fremdsprachen. Durch die Förderung des Landes ist die Teilnahme an diesem Angebot der HA-Betreuung für die Schüler kostenlos.

Das Programm „Schwächen schwächen“ wird zunächst für die Klassen 8 und 9 angeboten. Hier unterrichten Schülertutoren in Kleingruppen von 2-4 Schülern in den Fächern Mathematik, Französisch und Latein. Diese Fächer hatten sich im Rahmen der Evaluation als besonders anspruchsvoll in dieser Altersstufe herauskristallisiert. Für einen geringen finanziellen Kostendeckungsbeitrag erhalten die Schüler so die Möglichkeit, aktuellen Unterricht nachzuarbeiten oder Lücken aus vergangenen Schuljahren systematisch aufzuarbeiten.

Der besondere Charme dieses vom hiesigen Gymnasium entwickelten Konzepts liegt darin, dass alle Beteiligten davon profitieren. Die Schüler bekommen ein zusätzliches Unterstützungsangebot von ihresgleichen. Die Tutoren, allesamt gute Schüler der höheren Klassen, erwerben fachliche, pädagogisch-didaktische und soziale Kompetenz und sie werden für ihre Tätigkeit entlohnt. Und schließlich werden die Eltern entlastet und die fachliche Unterstützung wird den Unterricht in den beteiligten Fächern unterstützen



Angehende Schülertutorinnen am Fürstenberg-Gymnasium bereiten eine Lernstation für ihre Mitstreiter vor.

Um die Tutoren auf diese Aufgabe vorzubereiten und sie während ihrer Tätigkeit zu unterstützen, hat die Schule ein Betreuungssystem ausgearbeitet. Den Anfang machte in dieser Woche eine zweitägige pädagogische Schulung. Insgesamt 64 Tutoren, Beleg für das große Engagement der FG-Schüler, erarbeiteten sich mit Hilfestellung von 8 Lehrern und 2 Schülern Fachwissen, z.B. zum Bereich Motivation, Unterrichtsaufbau oder dem Umgang mit Disziplinproblemen. Für die Dauer der Schulung glich der Ganztages-Anbau des Gymnasiums einem Lehrerseminar – überall Arbeitsgruppen, die sich mit Hilfe moderner Unterrichtsmethoden Fachwissen aneigneten und dabei bestens von Mensa und Elternbeirat gepflegt wurden. Im weiteren Verlauf des Programms werden sich dann eine fachliche Ausbildung sowie eine fortlaufende Betreuung durch Fachlehrer, z.B. auch mit geeignetem Unterrichtsmaterial, anschließen.

Nach einer langen und intensiven Vorarbeit können beide Programme nun in der kommenden Woche starten. 120 Schüler der Unterstufe haben sich angemeldet, um verpflichtend oder spontan an der Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen. In zunächst zwölf Kleingruppen werden Schüler in „Schwächen schwächen“ zusätzlichen Unterricht bekommen. Schulleiter Bertold Böhm ist von der Idee und ihrer Umsetzung begeistert: „Das herausragende bei diesem Modell ist, dass nicht nur fachliche Aspekte, sondern auch soziale Kompetenzen unserer Schüler vertieft werden.“ Und Frau Bernhard-Männlin, Vorsitzende des Elternbeirates, ergänzt: „Wir sind hier auf einem richtigen und für unsere Kinder absolut guten Weg.“

Diese Meinung scheinen viele Schüler zu teilen, schon jetzt haben weitere ihr Interesse bekundet, bei „Schwächen schwächen“ mit einsteigen zu wollen. Und auch eine Ausdehnung des Programms auf weitere Klassenstufen und Fächer scheint, nachdem sich die Organisation eingespielt hat, durchaus möglich.